



Auf Messers Schneide

Markt-Update | Oktober 2024

3 Grafiken – 3 Märkte – 3 Thesen

Was den Markt bewegt:

- US-Arbeitsmarktdaten: Überraschend robuste Beschäftigung
- Die Wahl in den USA: Kopf-an-Kopf-Rennen um den Einzug ins Weiße Haus
- Chinesische Wirtschaft: Starke Signale der Regierung

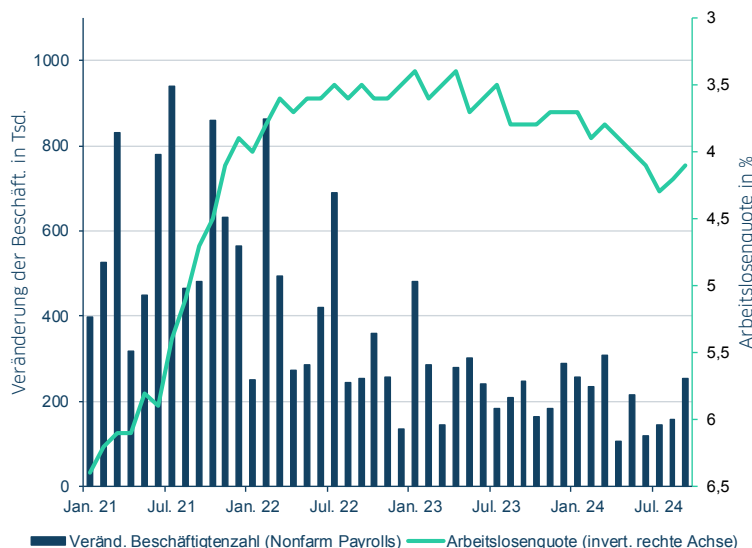
Das nächste Markt-Update erscheint im November 2024.

Michael Hünseler
Chief Investment Officer
der LBBW Asset Management



US-Arbeitsmarktdaten: Überraschend robuste Beschäftigung

Abbildung 1 – Wichtige US-Arbeitsmarktindikatoren in Tsd. (linke Achse) und Prozent (rechte Achse)



Quelle / Berechnung: Bloomberg



youtube.com/@LBBWAssetManagement

Sie möchten mehr erfahren?
Im Video „CIO: Perspektiven“
erhalten Sie jedes Quartal
spannende Einblicke unseres CIOs
Michael Hünseler im kompakten
Video-Format.

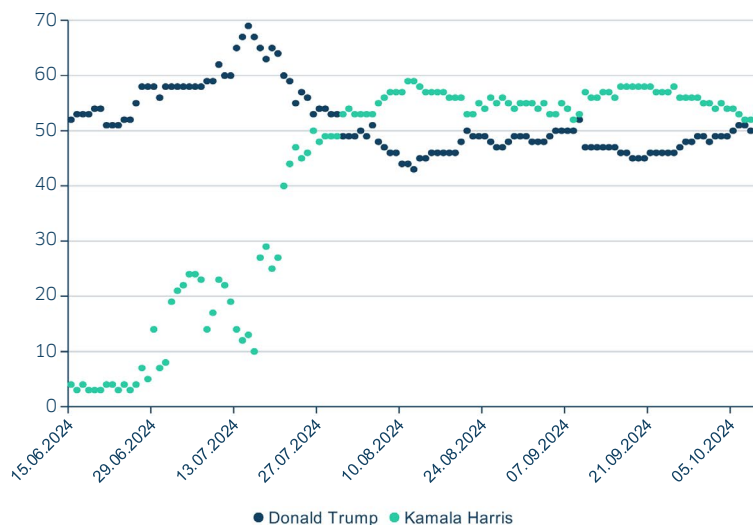
Spätestens seit US-Notenbankchef Jerome Powells Rede am 23. August anlässlich des Jackson Hole Symposiums ist klar, dass die Federal Reserve den Kampf gegen die Inflation als gewonnen erachtet und den Blick zunehmend auf die Realwirtschaft und die Entwicklung der Beschäftigung wirft. Am 18. September bestätigte die Notenbank diesen Kurs unmissverständlich und reagierte auf steigende Arbeitslosenzahlen mit einer Leitzinssenkung um 50bps. Die Marktteilnehmer nahmen diesen Schritt positiv auf, der S&P 500 stieg innerhalb weniger Stunden nach der Ankündigung um mehr als 1,7%.

Anfang Oktober zeigte sich der US-Arbeitsmarkt allerdings von einer anderen Seite. Gleich mehrere Indikatoren ließen Zweifel an der zu befürchtenden Abkühlung der US-Konjunktur aufkommen. So sank einerseits die Arbeitslosenquote für September unerwartet von 4,2% auf 4,1% und andererseits wurden mit 254.000 deutlich mehr als die erwarteten 150.000 neuen Stellen geschaffen. Die Reaktion der Marktteilnehmer war vor allem bei den Anleiherenditen und dem US-Dollar zu spüren – Renditen zweijähriger US-Anleihen stiegen in der Woche des Arbeitsmarktberichtes etwa um mehr als 36bps und der US-Dollar wertete seit dem 04.10.2024 spürbar zum Euro auf.

Noch ist unklar, ob der Arbeitsmarktbericht für September eine nachhaltige Abkehr vom Trend der Vormonate einläutet. Bleibt er eine Ausnahme oder wird der Wert revidiert, wird die Fed bei ihrem expansiven Kurs bleiben. Sollte sich die Stärke der Konjunktur allerdings bestätigen, könnten sich die Währungshüter abwartend zeigen. Auch eine erneute Divergenz der europäischen und US-amerikanischen Geldpolitik und einer damit einhergehenden Stärke des US-Dollar wäre dann nicht auszuschließen. Wir gehen jedoch von einer Fortsetzung des eingeschlagenen monetären Kurses aus und erwarten bei den kommenden beiden Sitzungen im November und Dezember eine Senkung des Leitzinses um jeweils 25bps.

Die Wahl in den USA: Kopf-an-Kopf-Rennen um den Einzug ins Weiße Haus

Abbildung 2 – Prognostizierte Gewinnwahrscheinlichkeit für die US-Wahl 2024 in Prozent



Quelle / Berechnung: Bloomberg / PredictIt

In weniger als einem Monat, am 05. November, werden die US-Amerikaner zur Wahl ihres neuen Präsidenten an die Urne gebeten. Nach aktuellen Prognosen und Hochrechnungen liegt die Kandidatin der Demokraten, Kamala Harris, denkbar knapp vor dem Republikaner und früheren US-Präsidenten Donald Trump. Dass die prognostizierte Gewinnwahrscheinlichkeit von Kamala Harris aktuell mit etwa 53% auf dem Niveau von Juli liegt, zeigt nicht zuletzt, wie gefestigt die Kernwählerschaft der beiden Kandidaten ist. Der Wahlausgang hängt also maßgeblich davon ab, welches Lager es bis November schafft, möglichst viele noch unentschiedene Wähler zu mobilisieren.

Nicht nur im Rennen um den Einzug ins Weiße Haus liegen die beiden Kandidaten erstaunlich nahe beieinander. Auch dass die heimische Wirtschaft bei einem Wahlsieg in den Fokus der Regierung rücken dürfte, eint Harris und Trump. Unterschiede sind vor allem in der Härte des Durchgreifens zu erwarten. Experten schätzen etwa, dass Einfuhrzölle unter Trump höher ausfallen und deutlich mehr Handelspartner treffen würden. Ein klarer Wahlsieg Trumps könnte daher Aktienkurse, aber auch die Inflation in den USA befeuern. Gleichzeitig ist in diesem Fall mit einem stärkeren Anstieg der ohnehin bereits ausufernden Staatsverschuldung zu rechnen. Das könnte die nun akkommodierende Geldpolitik der US-Notenbank in Frage stellen. Tritt hingegen der wahrscheinliche Fall einer geteilten Regierung ein, kontrolliert also die Partei des Präsidenten nicht den Kongress, gehen wir von einer gemäßigten Reaktion der Märkte aus.

Marktentwicklung und Stimulus in China

Abbildung 3 – Chinesische Leitindizes
01.01.2021=100



Quelle / Berechnung: Bloomberg

Seit dem Höhepunkt der Covid-Pandemie ging es an den chinesischen Aktienmärkten vor allem bergab. Von Anfang 2021 bis zu seinem jüngsten Tiefpunkt am 18. September verlor etwa der CSI 300 Index fast 40% seines Wertes.

Ende September kündigte die chinesische Regierung an, die Wirtschaft mit umfangreichen Politikmaßnahmen zu stützen und der drohenden Deflation entschieden entgegenzutreten. Neben Maßnahmen zur Stärkung des angeschlagenen Immobilienmarktes sollten großzügige Zinssenkungen der chinesischen Zentralbank und eine schuldenfinanzierte Anhebung der Staatsausgaben dabei helfen, die Wirtschaft anzukurbeln. Dass einige Details des Maßnahmenpakets weiterhin unklar sind, tat der einsetzenden Euphorie an den Aktienmärkten keinen Abbruch. Der Leitindex legte innerhalb einer Woche um 33% zu und auch die Kursbarometer erreichten Niveaus, die zuletzt Anfang 2023 zu beobachten waren.

Jedoch ist erst zwischen Ende Oktober und Dezember mit mehr Klarheit zur Umsetzung der Maßnahmen zu rechnen – bis dahin bleibt wohl fraglich, welchen Pfad die chinesische Wirtschaft einschlagen wird. Dennoch ist die Bereitschaft Chinas, die Wirtschaft mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket zu unterstützen, auch für Europa positiv zu werten und kommt zur rechten Zeit. Ob sich die gewünschte konjunkturelle Wirkung dann wie erwartet entfaltet, bleibt jedoch abzuwarten. Sollte diese ausbleiben, droht hier Rückschlagpotential.

Ihr



Michael Hünseler

Redaktion:
LBBW Asset Management
Investmentgesellschaft mbH
Michael Hünseler
Benjamin Bätz

Bei Fragen und
Anregungen wenden Sie sich
bitte an:
info@lbbw-am.de

Redaktionsschluss:
14.10.2024

Disclaimer

Marketing-Anzeige. Diese Information stellt keinen Prospekt und auch keine vergleichbare Information dar und enthält daher auch nicht alle wesentlichen Informationen, die für eine Anlageentscheidung erforderlich sind. Potenzielle Anleger sollten die unten genannten Verkaufsunterlagen lesen, bevor sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen, insbesondere zu den mit der Investition verbundenen Risiken. Diese Unterlage enthält kein zivilrechtlich bindendes Angebot. Sie wurde nicht in Einklang mit Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt auch keinem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Diese Information berücksichtigt nicht die persönlichen Umstände eines Anlegers und stellt keine Anlageberatung oder Anlageempfehlung dar. Die vorliegende Information enthält unter anderem unsere derzeitige unverbindliche Einschätzung insbesondere zu Marktsituationen, Produkten und deren denkbaren Entwicklungsmöglichkeiten, für deren Richtigkeit wir keine Haftung übernehmen. Die Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt, dennoch übernehmen wir keine Gewähr für deren Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit. Auch geben die Informationen nicht vor, vollständig oder umfassend zu sein. Sie beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit ändern, ohne dass dies angekündigt oder publiziert oder der Empfänger auf andere Weise informiert wird. Die LBBW Asset Management übernimmt keine Gewähr hinsichtlich der beabsichtigten wirtschaftlichen, bilanziellen und/oder steuerlichen Effekte und nimmt aufgrund rechtlicher Vorgaben in der Bundesrepublik Deutschland keine rechtliche und/oder steuerliche Beratung vor. Hinsichtlich der zukünftigen Wertentwicklung der Fonds und etwaiger in dieser Information enthaltenen Hinweise auf steuerliche Effekte, wird darauf hingewiesen, dass die Wertentwicklung der Besteuerung unterliegt und die konkreten steuerlichen Auswirkungen von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Anlegers abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können. Die in dieser Information beworbene Investition betrifft den Erwerb von Anteilen von Fonds und nicht den (direkten) Erwerb eines bestimmten Basiswerts, da diese Basiswerte nur im Besitz der Fonds sind. Sofern nicht anders angegeben, werden die in dieser Information beworbenen Fonds aktiv und nicht unter Bezugnahme auf einen bestimmten Index verwaltet. Die Darstellung vergangenheitsbezogener Daten und (Wert-) Entwicklungen, von Simulationen und Prognosen oder die Abbildung von Auszeichnungen für die Performance von Produkten oder einer Anlagestrategie sind kein verlässlicher Indikator für deren künftige (Wert-) Entwicklung. Die Information enthält ggf. Angaben zu Publikumsfonds bzw. nur zu einzelnen Anteilsklassen der genannten Fonds. Hinweise zu ggf. weiteren Anteilsklassen können dem aktuell gültigen Verkaufsprospekt entnommen werden. Allein verbindliche Grundlage für den Anteilerwerb von Publikumsfonds sind die jeweils aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekte, Jahres- bzw. Halbjahresberichte). Die Verkaufsunterlagen sind in deutscher Sprache kostenlos bei unseren Vertriebspartnern und der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Postfach 10 03 51, 70003 Stuttgart, EMail: info@LBBW-AM.de sowie unter www.LBBW-AM.de erhältlich. Die Verkaufsunterlagen für die in Österreich registrierten Fonds sind in deutscher Sprache kostenlos auch beim Vertreter in Österreich, Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG in 1100 Wien, Am Belvedere 1, www.erstebank.at erhältlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte und Informationen zu Instrumenten der kollektiven Rechtsdurchsetzung sind ebenfalls in deutscher Sprache kostenlos bei der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH wie oben angegeben sowie unter <https://www.lbbw-am.de/anlegerrechte> erhältlich. Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH kann jederzeit beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb der Anteile von Fonds in einem anderen Mitgliedstaat als ihrem Herkunftsmitgliedstaat getroffen hat, gemäß Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG und Artikel 32a der Richtlinie 2011/61/EU wieder aufzuheben. Wie im jeweiligen Verkaufsprospekt erläutert, dürfen Anteile der dargestellten Fonds nicht in allen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten, verkauft oder ausgeliefert sowie Informationen zu diesen Fonds nicht verbreitet oder veröffentlicht werden. Insbesondere dürfen Anteile der Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Personen oder in den USA ansässigen Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft/übertragen oder Informationen zu diesen Fonds entsprechend verbreitet oder veröffentlicht werden. Personen, die in den Besitz dieses Dokuments gelangen, sollten sich über etwaige nationale Beschränkungen informieren und diese einhalten. Herausgeber: LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH